

6. Workshop der Erfurter RaumZeit-Gruppe (ERZ)

„Arbeiten vor Ort, Arbeiten am Raum. Geographische Expertisen zwischen den Weltregionen“

(2. Dezember 2013, Seminarraum des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt, Schloss Friedenstein, Pagenhaus, 99867 Gotha)

Organisation: Iris Schröder & Sebastian Dorsch (Erfurt/Gotha)

Der mittlerweile 6. Workshop der 2011 gegründeten Erfurter RaumZeit-Forschergruppe geht der Frage nach, wie sich die Erfahrung vor Ort ‚im Feld‘ in wissenschaftliche, geo-/kartographische Praktiken einschreibt. Empirischer Ausgangspunkt ist die in der Forschungsbibliothek Gotha verwahrte Sammlung des Perthes-Verlags, deren Überlieferung es erlaubt, sowohl Forschungsreisende im Feld als auch die Genese geo-/kartographischen Wissens und die Herstellung der dazugehörigen Geo-/Kartographien genauer zu verfolgen.

Wie in anderen Wissenschafts-Zentren Europas herrschte auch beim Perthes-Verlag – in den Worten des langjährigen Chefkartographen August Petermann - der Anspruch „vorläufige Endgültigkeiten“ zu schaffen. Im Sinne der „*immutable and combinable mobiles*“ (Bruno Latour) sollten die wissenschaftlichen ‚Ergebnisse‘ – seien es Karten oder Schriftstücke überdies mit anderen Wissenbeständen kombinierbar sein. Entsprechend sollten sie vermeintlich universellen Standards genügen, auch wenn die Untersuchungsgegenstände, das heißt die zu kartierenden Räume, unterschiedlich zu bearbeiten waren: „Das *lokale* Wissen der Wilden wird das *universelle* Wissen der Kartografen; die undeutlichen, ungefähren und unbegründeten *Vorstellungen* der Ureinwohner werden in ein präzises, sicheres und begründetes *Wissen* verwandelt.“¹ Der Aufbereitung geographischen Wissens etwa im Medium der Karte stand so das „nomadische“ Wissen schaffen vor Ort gegenüber (Deleuze/Guattari). Damit geraten diverse „Einkerbungen / Glättungen“ (Deleuze/Guattari), Sprecher-Positionen und Macht-Relationen in den Blick, die starke räumliche Konnotationen aufweisen.

Der ERZ-Workshop wählt einen interdisziplinären Zugang und diskutiert neben Grundlagentexten aus der Ethnologie und Philosophie/Kulturwissenschaft erste ausgewählte Fallstudien und Methoden zu den Praktiken von Forschungsreisenden, Geographen und Kartographen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Regionale Bezugspunkte sind Afrika und Lateinamerika sowie die „Projektionsfläche Arktis“, die hier auch in der Auseinandersetzung mit dem in Europa entwickelten geo-/kartographischen Praktiken zu untersuchen sind. Ziel des Workshops ist es, interdisziplinäre wie raum-zeitliche Reflexionsmöglichkeiten nicht nur vor Ort, sondern auch zwischen den Weltregionen methodisch und empirisch genauer zu konturieren.

Gäste und Mit-Diskutierende sind wie immer herzlich nach Gotha eingeladen.

Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Freundeskreises der Forschungsbibliothek Gotha für die Unterstützung der Tagung.

Eine digitale Version der Grundlagentexte (v.a. für Diskussion in Sektion 1) kann bei Felix Strauch (felix.strauch (at) uni-erfurt.de) abgerufen werden:

Knecht, Michi: „‘Vor Ort‘ im Feld? Zur Kritik und Reakzentuierung des Lokalen als europäisch-ethnologischer Schlüsselkategorie“, in: *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* LXIV /113, Heft1 (2010), S. 23-49.

Deleuze, Gilles / Félix Guattari: *Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie*. Berlin: Merve, 1997, S. 657-693, v.a. 657-676 (Auswahl aus Kapitel 14: „1440 – Das Glatte und das Gekerbte).

¹ Latour, Bruno. 2009. Die Logistik der immutable mobiles. In *Mediengeographie. Theorie – Analyse – Diskussion*, hg. v. Joerg Doering und Tristan Thielmann, 111–144. Bielefeld: Transcript, hier 114.

6. Workshop der Erfurter RaumZeit-Gruppe (ERZ)

„Arbeiten vor Ort, Arbeiten am Raum. Geographische Expertisen zwischen den Weltregionen“

(2. Dezember 2013, Seminarraum des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt, Schloss
Friedenstein, Pagenhaus, 99867 Gotha)

Programm

9.45-10.15 Uhr

Begrüßung und Einleitung (Sebastian Dorsch / Iris Schröder)

10.15-12 Uhr

Sektion 1: Forschen vor Ort, Forschen im Feld – methodische Positionierungen (Moderation:
Susanne Rau/Erfurt)

Michi Knecht: „*Vor Ort' im Feld? Zur Kritik und Reakzentuierung des Lokalen als europäisch-
ethnologischer Schlüsselkategorie*“ (Einführung von Sebastian Dorsch / Iris Schröder)

Gilles Deleuze / Félix Guattari: Tausend Plateaus, Kapitel 14: „*1440 – Das Glatte und das
Gekerbte*“ (Einführung von Jörg Dünne/Erfurt)

13.30 – 15 Uhr

Sektion 2: Afrika in Gotha, Gotha in Afrika - Perspektiven der Forschung (Moderation: Nils Güttler,
Erfurt/Gotha)

Iris Schröder / Claudia Gunkel (Erfurt/Gotha): *Lokales Wissen – universelle Wissenschaft : Georg
Schweinfurths völkerkundliche Expertisen*

Michael Pesek (Berlin): *Vergessene Imperialisten: Das Beispiel Richardt Kandt und die Anfänge
deutscher Kolonialherrschaft in Ostafrika*

15.30 – 17 Uhr

Sektion 3: Lateinamerika in Gotha, Gotha in Lateinamerika – Perspektiven der Forschung
(Moderation: Robert Fischer/Erfurt)

Florian Heintze / Sebastian Dorsch (Erfurt) in Diskussion mit Christine Hunefeldt (San Diego/USA):
*Lokales Wissen - Netzwerke(n) - Kartieren: Geographisches Arbeiten zwischen Brasilien und dem
Perthes-Verlag Gotha im 19. Jahrhundert*

Wolf-Dietrich Sahr (Curitiba/Brasilien): *Verräumlichung und Territorialisierung – methodische
Überlegungen zur geographisch-historischen Debatte in Brasilien*

ab ca. 17 Uhr

Abschlussdiskussion (Moderation: Andreas Christoph/Jena)

Einführende Statements

Christian Holtorf (Coburg): *Geographische Expertisen zwischen den Weltregionen : Die
Reflexionsfläche Arktis*

Petra Weigel (Gotha): *Perspektiven der Forschung mit der Sammlung Perthes*

Im Anschluss gemeinsames „konzeptionelles“ Abendessen der Erfurter RaumZeit-Gruppe